



Rückblick auf unseren Projektstart

Hintergrund

Das Projekt SFaB (Support Family Business) wird von der Europäischen Kommission im Rahmen des Förderprogramms Erasmus Plus kofinanziert und soll kleine Familienunternehmen in Europa unterstützen. Die Partnerorganisationen aus Griechenland, Spanien, Bulgarien, Belgien, Frankreich und Österreich wurden bereits im ersten Newsletter vorgestellt. Das Projekt entwickelt für UnternehmerInnen, ManagerInnen und MitarbeiterInnen von Familienunternehmen ein Lernprogramm, das sich mit der Bedeutung und Einzigartigkeit von Familienunternehmen beschäftigt und zeigen soll, wie mit geringen Ressourcen (Geld und/oder Budget) das Management verbessert werden kann.

Bisher wurden mehrere Online-Meetings organisiert, externe ExpertInnen hinzugezogen und kürzlich fand auch das zweite Projektmeeting in Lyon, Frankreich vom 13. – 14. November 2022 statt, um die bisherigen Ergebnisse sowie die nächsten Schritte zu besprechen.

Im nächsten Jahr werden wir in zwei weiteren Newslettern, auf unserer Projektwebseite, auf Facebook, LinkedIn und Instagram über unsere Ergebnisse und Aktivitäten berichten.

Unser Projekt –
Rückblick

Unsere erwarteten
Ergebnisse

Unsere Multiplikatoren-
veranstaltungen

Unsere bevorstehenden
Aktivitäten



Unsere erwarteten Ergebnisse

1 **Das Support Family Business Lernprogramm, das die MOOC-Themen definiert**

2 **Das SFaB-MOOC Programm**

Der maßgeschneiderte MOOC (Massive Open Online Course) zielt darauf ab, das Wesen, die Bedeutung und die Einzigartigkeit von Familienunternehmen in den Zielländern zu verstehen. Zur Entwicklung des Lernrahmens hat der Projektkoordinator PANEPISTIMIO AIGAIU aus Griechenland (www.aegean.gr) eine Lernstrategie entwickelt. Aufbauend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen, methodischen Instrumenten und bewährten Praktiken, die auf die Leistungsoptimierung von MitarbeiterInnen in Familienunternehmen abzielen, enthält dieses Dokument weitere Einzelheiten zu den fünf SFaB-Kursen sowie den vorgesehenen Lernzielen, der Struktur und den Bewertungsdetails:



FAMILIENUNTERNEHMEN & BESONDERE MERKMALE, NACHFOLGE, DIE ROLLE DER FRAU IN FAMILIENUNTERNEHMEN, UNTERNEHMENSFÜHRUNG & FAMILY GOVERNANCE MECHANISMEN (FGM) UND FAMILIENUNTERNEHMENSSTRATEGIE

3 **Unsere virtuelle SFaB-Lernumgebung (VLE)**

Die VLE soll unseren MOOC beherbergen. Unser belgischer Projektpartner, Candide, hat sämtliche Besonderheiten dieser Online-Plattform zusammengefasst und dabei die technischen Kriterien hervorgehoben, die Architektur und Softwarekomponenten, die Installations- und Softwarevoraussetzungen sowie das Format der Kursinhalte beschrieben. Im nächsten Schritt wird das technische Backend aufgebaut und der Zugang zur Plattform für die Autoren des MOOC geöffnet. Darüber hinaus soll dieses VLE durch eine Sammlung anderer autonomer Webdienste unterstützt werden, die ein selbstgesteuertes Lernen zusammen mit kollaborativen Lernmöglichkeiten wie Kursdiskussionen (Foren), Peer-Learning und Gruppenaktivitäten ermöglichen. Die endgültige SFaB VLE wird dann mit der Projektwebseite und den sozialen Medien für den öffentlichen Zugang verlinkt werden.

In den nächsten beiden Newslettern erfahren Sie mehr darüber, wie Sie sich am Zugang zu diesen beiden und den anderen Ergebnissen beteiligen können:

4 **Ein Toolkit, das erfolgreiche Beispiele, Good Practices und Theorie zu hochwertigem Wissen über diese Themen enthält.**

Unsere Multiplikatorenveranstaltungen

Der Aufbau einer Partnerschaft, die ein möglichst großes geografisches Gebiet abdeckt, war ein Ziel bei der Planung des SFaB Projekts. Die daran beteiligten Organisationen bringen Erfahrungen aus Ländern in Südeuropa – Griechenland, Osteuropa, Bulgarien, Mitteleuropa – Österreich und Belgien sowie Westeuropa – Frankreich und Spanien ein. Um auf das Projekt aufmerksam zu machen, Neuigkeiten mitzuteilen und mit anderen interessierten Organisationen und Akteuren in Kontakt zu treten, haben wir mehrere größere Veranstaltungen organisiert, die hier zusammengefasst sind. Genauere Informationen finden Sie auf unserer Projektwebseite <https://sfab-project.eu/>.



Projektkoordinator: PANEPISTIMIO AIGAIU, Griechenland (www.aegean.gr), eine Hochschuleinrichtung, eröffnete am 12. Mai 2022 die erste Reihe von Multiplikatorenveranstaltungen zur Vorstellung des SFaB-Projekts bei den lokalen Unternehmen auf Chios. Bei der zweistündigen Veranstaltung waren 80 TeilnehmerInnen anwesend, darunter MitarbeiterInnen, EigentümerInnen, ManagerInnen und InteressenvertreterInnen von Familienunternehmen. Dr. Kinias Ioannis, Assistenzprofessor für Wirtschaftspolitik an der Fakultät für Betriebswirtschaft der Universität der Ägäis, stellte das SFaB-Projekt, seine Ziele, die Module des Projekts und die künftigen Ergebnisse vor. Anschließend hielt Dr. Panikkos Poutziouris, Professor für Unternehmertum und Familienunternehmen und Mitglied der externen Beratergruppe des SFaB-Projekts, einen Vortrag über die wichtigsten Aspekte von Familienunternehmen.

Die Veranstaltung ermöglichte eine aktive Beteiligung der TeilnehmerInnen an der Diskussion über Familienunternehmen, ihre Tätigkeit und ihre Stellung in der Europäischen Union. Alle TeilnehmerInnen waren sowohl mit der Organisation als auch mit dem Inhalt der Veranstaltung voll zufrieden (am Ende der Veranstaltung wurden Fragebögen ausgefüllt).

Unser griechischer Partner, RESEARCH INNOVATION AND DEVELOPMENT LAB PRIVATE COMPANY (www.readlab.eu) aus Athen, hat am 31. August 2022 eine Veranstaltung durchgeführt. Die Veranstaltung wurde über ZOOM abgewickelt und versammelte etwa 50 TeilnehmerInnen. Nach einer ausführlichen Präsentation des SFaB-Projekts, seiner Ziele und Ergebnisse, fand eine lange Diskussion statt. ReadLab lud ExpertInnen mit unterschiedlichem Hintergrund im Bereich der Familienunternehmen ein, ihre Unternehmen und Herausforderungen vorzustellen. Prof. Ioannis Kinias, Frau Eleni Tzoka Stecka und Herr Ilias Georgopoulos stellten unter anderem die besonderen Merkmale von Familienunternehmen, die Faktoren, die zu ihrem Erfolg führen, und den Nachfolgeprozess vor. An den Vortrag der Experten schloss sich eine interessante Diskussion an.



Der französische Partner INTERPROFESSIONNELLE AUVERGNE RHONE ALPES (IPRA - medef-aura.fr), ein Verband, der für das Netzwerk Mouvement des entreprises de France – MEDEF Auvergne-Rhône-Alpes tätig ist, bot zwei Workshops für ManagerInnen von Familienunternehmen, EigentümerInnen und FachberaterInnen an. Der erste Workshop war eine gemischte Veranstaltung über Führung, Nachfolge und die sozialen und emotionalen Faktoren der Führung von Familienunternehmen. Der zweite Workshop befasste sich mit einer territorialen Diagnose der Familienunternehmen in der Region Auvergne-Rhône-Alpes, ihren Bedürfnissen und Merkmalen. Es folgte eine Diskussion über die Übertragung und die Gewährleistung der Nachhaltigkeit des Unternehmens für künftige Generationen.



Das SME DOMSPAIN SLU (www.domspain.eu) mit Sitz in Cataluña, Spanien, veranstaltete am 20. Mai 2022 in Reus eine Multiplikatorenveranstaltung, um den Teilnehmern das Projekt, seine Ziele und künftigen Ergebnisse sowie die Partnerschaft vorzustellen. Das Publikum war breit gefächert: ArbeitgeberInnen, LehrerInnen, UnternehmerInnen, GeschäftsinhaberInnen und andere InteressenvertreterInnen. Insgesamt 37 Personen nahmen an der 2stündigen Veranstaltung teil. Die Hauptrednerinnen der Veranstaltung waren Olena Korzhykova und Julia Vilafranca. Neben der Projektpräsentation wurden auch Themen wie: "Unternehmen und Familie", "Generationenübergreifende Unternehmen" und "Soziale Initiativen im Unternehmen" diskutiert. Nach der Auswertung der Veranstaltung, die mit Hilfe von Online-Fragebögen durchgeführt wurde, hat die Veranstaltung ihre vordefinierten Ziele voll erreicht.


BEST INSTITUT FÜR BERUFSBEZOGENE WEITERBILDUNG UND PERSONALTRAINING GMBH

(www.best.at) aus Wien/Österreich, der Autor dieses Newsletters, arbeitete mit etwa 35 TeilnehmerInnen während seiner Multiplikatorenveranstaltung am 28. Juni 2022 mit einem ähnlichen Programm, das die anderen Partner in ihren Veranstaltungsbeschreibungen hervorhoben. Generell lässt sich sagen, dass die Veranstaltung erfolgreich war. InhaberInnen von Familienunternehmen, deren GeschäftsführerInnen und Vorstände, aber auch UnternehmensberaterInnen und lokale Stakeholder kamen zusammen und diskutierten über die wirtschaftlichen Probleme von Familienunternehmen, insbesondere von KMUs. Einige der TeilnehmerInnen haben bereits ihr Interesse bekundet, an den Pilotaktivitäten teilzunehmen, sobald das Schulungsprogramm und der Zeitplan fertig sind.



Die Bulgarische Wirtschaftskammer und INDUSTRIE VRATSA SDRUZHENIE (www.cci-vratsa.org) begrüßte am 29. Juli 2022 39 TeilnehmerInnen zu ihrer Multiplikatorenveranstaltung. Zusätzlich zu den bereits in diesem Newsletter beschriebenen Aktivitäten der Partner wurde das hochwertige MOOC-Programm mit seinen fünf Modulen vorgestellt. Darüber hinaus wurden zwei Vorträge gehalten: Prof. Dr. Mariana Asenova - Leiterin der Abteilung "Wirtschaft und Finanzen" an der Higher School of Agribusiness and Regional Development Plovdiv - präsentierte "Faktoren, die die Entwicklung von Familienunternehmen beeinflussen", und Teodora Ivanova - Marketingspezialistin, Vertreterin der Agentur für regionale und wirtschaftliche Entwicklung (ARIR) - sprach über "Familienunternehmen in Bulgarien". Die Veranstaltung wurde auf Facebook online übertragen. VertreterInnen der lokalen Medien waren ebenfalls anwesend und trugen dazu bei, dass das Interesse der VertreterInnen von Familienunternehmen groß war.

Unsere bevorstehenden Aktivitäten

- Pilotdurchlauf des MOOC-Trainings - Interessierte Personen, die unsere Zielgruppe bilden, können auf der Projektwebsite weitere Details zur Teilnahme finden 
- Drittes Projektmeeting in Bulgarien
- Akkreditierungsüberlegungen für die SFaB-Kurse
- Weitere interessante Neuigkeiten unserer Partnerorganisationen



Projektnr.: 2021-1-EL01-KA220-VET-000029673 Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission unter dem Programm ERASMUS+ KA220-VET mit der Agreement Number 2021-1-EL01- KA220-VET-000029673 finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.